

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Büro:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 269.

Montag, 18. November 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten bei 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei 1 Mark 70 Pfg. Auswärtsbezugsmittel werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappenzstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Donnerstag, den 21. November 1901,

vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 2 Sad Koite, 2 photogr. Apparat, 2 Sad Hundelachen und 1 Sad Hingrün gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 18. November 1901.

Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsgerichts.

Freitag, den 22. November 1901,

vorm. 10 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 1 Schreibstisch, 3 Sophas, 1 Schrank mit Glasaufsatz, 1 Pfeilerstuhl, 1 Handwagen, 1 Gelbfleisch, 4 Bad. Thürbänder, 1 Sad Portwein, 1 photogr. Apparat, 6 Regale, 2 Badentische, 2 Warenkörbe, 1 Schreikpult, 1 Sad Koite, 1 Ruff, 2 Regenschirme, 2 Bilder, 2 Fußbänke, 1 Tisch, 1 Peitzelle mit Matrasse und 2 Kellern, sowie 1 Partie Küchengeräte, ferner 1 Plane und 1 Korb mit Kurz- und Galanteriewaren, gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 18. November 1901.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

In den letzten Tagen haben wir durch eine Umfrage bei den Eltern derjenigen Knaben, die die höhere Bürgerschule besuchen, festgestellt, wieviel Knaben einem etwa zu errichtenden Realgymnasium zugesagt werden würden.

Da wir annehmen, daß auch andere Eltern lebhaftes Interesse an der jetzt schwebenden Frage der Errichtung einer höheren Schule nehmen, haben wir beschlossen, über die bisherigen Grenzen der Befragung noch hinauszufragen. Wir erlauben deshalb alle diejenigen, denen an günstiger Lösung jener für unsere Stadt bedeutsamen Frage gelegen ist, sich durch Einsicht in die auf der Rathskanzlei zur Entnahme ausliegenden Protokolle, in denen die für die Beurteilung der Sache wesentlichen Gesichtspunkte zusammengestellt sind, zu unterrichten und darnach ihre Entscheidung und umgehend schriftlich mitzutheilen.

Riesa, den 18. November 1901.

Der städtische Schulausschuß.

No. 507 S.

Brgmstr. Doetsch, Vors.

Rt.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. November 1901.

— Ruhe im Handelsgewerbe am Vortage. Nicht gestattet ist der Handel mit Rohwoll, lebenden Blumen, Blumengewinden und Pflanzen, mit Manufaktur- und Schnittwaren, Kürschnerwaren, Galanterie, Kurz-, Eisen- und Spielwaren, Galanteriewaren. Hier, wie auch in den Contoren ist eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern am Vortage nicht zulässig. Unberührt bleiben die für andere Sonntage gültigen Bestimmungen beim Handel mit Brod und weicher Brodware, ausschließlich Conditoreiwaren, mit Pelzungs- und Bekleidungsmaterial, mit Sch., Colonial- und Materialwaren, mit Butter, Schme, Käse, Eiern, Grünwaren, Obst, Fleisch, Feinstoffwaren, Wein, Fischwaren, mit Fleisch- und Würstwaren und von zum menschlichen Genuß bestimmten Fettwaren in Fleischereien und Schankwirtschaften, und mit geräucherter u. Fischwaren. Der Handel mit Milch, mit Conditoreiwaren und mit Tabak und Cigaretten (Specialhandlungen) ist zulässig von 1/7 bis 1/9 Uhr Vormittags und von 11 bis 2 Uhr Nachmittags. Während der Zeiten, in denen das Handelsgewerbe ganz oder theilweise zu ruhen hat, müssen die Geschäftsbüden und die sonstigen Arbeitsstellen, sowie die Schaufenster, Schaukasten und selbstthätigen Verkaufs-Apparate (Automaten) geschlossen gehalten werden.

— In einer nicht nur für unser Schulwesen sondern für die ganze Stadt bedeutsamen Angelegenheit: wegen Errichtung eines Realgymnasiums bez. einer höheren Schule überhaupt, erläßt heute der Stadtrath im amtlichen Theil d. Bl. eine Bekanntmachung, die wir dringen der Beachtung aller Derjenigen empfehlen, die an der günstigen Lösung der Frage ein Interesse haben.

— Die seit dem Jahre 1893 bestehende Abtheilung Riesa der Deutschen Kolonialgesellschaft wird im Laufe des bevorstehenden Winters ihren Mitgliedern interessante Vorträge in etwas größerer Zahl bieten, als es bisher seit dem Bestehen der Abtheilung alljährlich der Fall gewesen ist. In der diesjährigen Generalversammlung, die vergangenen Freitag in der Restauration zur Elbterrasse stattgefunden hat, wurde der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Wende, beauftragt, sich mit geeigneten Vortragenden in's Einvernehmen zu setzen, und zwar sollen möglichst Vorträge mit Lichtbildern der Vorzug gegeben werden. Die vom Schatzmeister der Abtheilung, Herrn Kaufmann C. Braune, vorgelegene Jahresrechnung wurde für richtig befunden. Die Kassendruckverhältnisse können als gute bezeichnet werden. An Stelle der insolge Verletzung an andere Garnisonorte aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herren Oberst Schmidt und Hauptmann Dammmüller wurden die Herren Oberstleutnant Häbner und Hauptmann Volpert zu Vorstandsmitgliedern gewählt.

— Nach einer der Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden zugegangenen Mittheilung müssen von jetzt an auch Rechnungen über Postsendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika, deren Werth 100 Dollars übersteigt, von den amerikanischen Konsulaten beglaubigt werden. Soweit es sich um Sendungen aus dem Konsulatsbezirk Dresden handelt, wird diese Beglaubigung vom General-Konsulat in Dresden, Lütichowstraße 33, ausgeführt.

— Der am Freitag unterhalb Mühlbergs havarirte große eiserne Schlepplohn gehört Herrn Schiffseigner Reinhold aus Moritz und hat 12 000 Centner Krythallzucker (nicht Kohlen) geladen. Noch in Riesa hatte er einen Posten zugeladen, so daß der Kahn ziemlich tief ging. Erst vorgestern Vormittag ist es unter großen Anstrengungen mit Hilfe zweier Schleppdampfer gelungen, das Fahrzeug abzubringen, doch konnte es infolge erlittener Beschädigungen seine Fahrt nicht fortsetzen. Da die Fahrtlinie 24 Stunden vollständig abgesperrt war, hatte sich unter noch oben- und unterhalb der Unfallstelle eine bedeutende Zahl Schiffe angesammelt. — Gestern, Sonntag, Mittag ereignete sich unterhalb Reritz schon wieder eine Havarie. Der mit 10 400 Centner Krythallzucker und Südgütern besetzte eiserne Schlepplohn des Herrn Schiffseigners Beske aus Osterlitz auf dem diesseitigen Ufer fest, die Strömung drückte den Kahn herum, so daß derselbe quer über den Elbstrom zu liegen kam. Das Verkehrsbehinderung war bis gestern Abend noch nicht beseitigt.

— Im benachbarten Mergendorf sind in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von letzter noch unbelasteten Dieben 5 Hühner in deren Stallung, die verschlossen aber durch Abwachen des Schlosses erbrochen worden war, abgeschleppt und 4 Stück mitgenommen worden. Auf den Nachweis der Thäter, die vielleicht identisch sind mit denen, die vor einiger Zeit in Riesa Hühner abgeschleppt und gestohlen haben, wird eine Belohnung von 20 Mark ausgesetzt.

— Aus unserer Nachbarstadt Riesa berichtet man in Schlußfragen: „Seit einigen Monaten wird hier bekanntlich direkt veranlaßt durch den bevorstehenden Realgymnasiums- und den bevorstehenden Wechsel in der Leitung der Realschule, die Verwindung der Realschule mit Progymnasium in ein Realgymnasium lebhaft erörtert. Nachdem in der Öffentlichkeit der erste Anstoß hierzu erfolgt war, richtete das Stadtverordneten-Kollegium das Gesuchen an den Stadtrath, diese Umwandlung in Erwägung zu ziehen. Am Donnerstag Abend wurde nun dem Stadtverordneten-Kollegium das Ergebnis der städtischen Erwägungen in dieser Frage zur Kenntniß gebracht. Realschulkommissioner und Stadtrath haben sich, nachdem die beim Realgymnasium unternommenen Schritte nicht von dem gewünschten Erfolge gewesen sind, dahin entschieden, daß zwar die Errichtung eines Realgymnasiums zu erstreben ist, zunächst aber die Frage

bis in den kommenden Sommer vertagt werden soll. Das Stadtverordneten-Kollegium beschloß jedoch am Donnerstag gegen 5 Stimmen, den Rath um die baldige Anfertigung genauer Berechnungen über die Kosten der gewünschten Umwandlung zu ersuchen, um dann über die Frage alsbald schließung werden zu können. Solche genaue Berechnungen liegen bis jetzt nicht vor, und die Ansichten über die entstehenden Kosten gehen, ebenso wie die über die Nothwendigkeit des Realgymnasiums, sehr auseinander.“

— Die Sächsische Staatsbahnverwaltung hat im Interesse ihrer Arbeitskraft eine dankenswerthe Anordnung zu dem Zwecke erlassen, die Folgen der durch den Verkehrsrückgang eingetretenen Arbeitsverminderung nach Möglichkeit zu mildern. Es handelt sich dabei um einen Austausch von überzähligen und mangelnden Arbeitskräften zwischen den verschiedenen Dienststellen. Es ist angeordnet worden, daß, wenn aus Mangel an ausreichender Arbeitsgelegenheit oder aus sonstigen nicht in der Person liegenden Gründen in einzelnen Zweigen des Eisenbahnnetzes Arbeiter überzählig werden, diese voranzüglich an anderer Stelle als Ersatz für abgängige Arbeitskräfte im Eisenbahnnetze unterzubringen sind. Ist dies nicht möglich, so sind die überzähligen Arbeiter in der Regel den nächsten Eisenbahnunternehmern zuzuwenden. Letztere sind zu veranlassen, bei Einstellung neuer Arbeitskräfte oder bei Ergänzung ihrer Arbeiterbeände in erster Linie die ihnen als geeignet bezeichneten überzähligen Eisenbahnarbeiter nach Möglichkeit anzunehmen und zu beschäftigen. Beim Abgange neuer Bestände mit Bauunternehmern ist diesen zur Pflicht zu machen, daß sie zu den in Frage kommenden Arbeiten geeignete Arbeiter der Staatsbahnverwaltung ebenso wie andere hierzu geeignete einzelstaatliche Arbeiter, die infolge Arbeitsmangels unbeschäftigt sind und die sich bei ihnen um Arbeit bemühen, vorzugsweise verwenden und daß im übrigen deutsche Reichsangehörige vor Reichsausländern zu berücksichtigen sind, soweit dadurch Bauausführung und Baufortschritt nicht beeinträchtigt wird. Die Eisenbahnbetriebsdirektionen haben Verzeichnisse der überzählig gewordenen Arbeiter zu führen und für deren Unterbringung im Einvernehmen mit den übrigen Dienststellen Sorgen zu tragen.

— Die nationalliberale Fraktion der zweiten Kammer hat sich konstituiert und den Abgeordneten Reitzammer zum Ehrenvorsitzenden, den Abgeordneten Keller zum Vorsitzenden, den Abgeordneten Preibisch zum stellvertretenden Vorsitzenden, die Abgeordneten Dr. Bogel und Rollfuß zu Schriftführern, und den Abgeordneten Contard zum Schatzmeister gewählt. — Heute wollte die Fraktion in einer Fraktionssitzung Stellung zu den Steuerentwürfen nehmen.

— Wochen-Spielplan der Dresdner Hoftheater. Dierenshaus: Montag: Die lustigen Weiber von Windsor. — Dienstag: Geschlossen. — Mittwoch: Geschlossen. — Donnerstag: Zum

Grasverpachtung.

Die Grasnutzung auf den nachverzeichneten fiskalischen Elbufer-Parzellen soll an den dabei bemerkten Tagen an Ort und Stelle auf die drei Jahre 1902, 1903 und 1904 unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich im Wege des Meistgebots verpachtet werden, nämlich:

1. Donnerstag, den 28. November l. J., von vormittags 1/9 Uhr an, die der Parzellen Nr. 61—64, 66—73 auf dem rechten Ufer von Seußlich bis Mühlgrüb und die der Parzellen Nr. 149, 150, 153, 155, 157 auf dem linken Ufer von Niederlommahsch bis Deutenw.

Sammelplatz: Gasthof Niederlommahsch.

2. Freitag, den 29. November l. J., von vormittags 9 Uhr an, die der Parzellen Nr. 74—82 auf dem rechten Ufer von Mühlgrüb bis Zeitzhain und die der Parzellen Nr. 158—163 auf dem linken Ufer von Deutenw bis Seußlich.

Sammelplatz: Gasthof Mühlgrüb.

3. Sonnabend, den 30. November l. J., von vormittags 1/10 Uhr an, die der Parzellen Nr. 85—98, 100, 101, 104 auf dem rechten Ufer von Bessa bis an die sächs.-preussische Landesgrenze und die der Parzellen Nr. 169, 170, 172—174, 177, 178, 180, 181 auf dem linken Ufer von Gröba bis Trebnitz.

Sammelplatz: unterhalb der Elbbrücke bei Riesa, rechtes Ufer.

Nähere Auskunft wird vor den Terminen von dem Herrn Dammmeister Marcus in Gröba erteilt.

Riesa, am 12. November 1901.
Königliche Straßen- und Wasser-
Baupolizei I.

Königliche Bauverwaltung.

Th.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.